

## Pressemitteilung - Jetzt noch mehr Vorlesespaß

### Lesepaten-Projekte im Landkreis Neu-Ulm kooperieren

Seit einigen Jahren gibt es in verschiedenen Grundschulen und Kindergärten in Stadt und Landkreis Neu-Ulm Lesepaten-Projekte. Ehrenamtliche lesen dabei einer Gruppe von Kindern regelmäßig aus den eigenen Lieblingsbüchern oder auch aus gestellter Literatur vor. Anbieter sind das Familienzentrum Neu-Ulm (Caritas/Diakonie), die Stadtbücherei Neu-Ulm (Stadt Neu-Ulm) und die Freiwilligenagentur „Hand in Hand“ (Landkreis Neu-Ulm). Die drei Einrichtungen haben nun vereinbart, bei der Leseförderung von Kindern und Jugendlichen zu kooperieren.

Landrat Thorsten Freudenberger stellte zusammen mit den Verantwortlichen Doris Böck und Mareike Vierling (beide Freiwilligenagentur „Hand in Hand“), Ilse Rüggenmann (Stadtbücherei Neu-Ulm) sowie Juliane Ott (Familienzentrum Neu-Ulm) ihre gemeinsamen Pläne vor.

Unter dem Titel „Neu-Ulmer Lesespaß – Lesepaten für die Region“ sollen künftig pro Schuljahr ein Austauschtreffen, eine Buchpräsentation und eine Fortbildung für alle ehrenamtlichen Lesepatinnen und -paten veranstaltet werden.

Das neue Serviceangebot soll bereits aktive Vorleserinnen und Vorleser weiterqualifizieren und die Attraktivität dieses ehrenamtlichen Engagements auch für Neuinteressenten erhöhen. Hauptziel der Kooperation ist es, das Vorleseangebot in Stadt und Landkreis Neu-Ulm auszuweiten. „Der Bedarf bei den Kindergärten und Schulen ist da“, weiß Doris Böck von zahlreichen Anfragen bei der Freiwilligenagentur.

Die Voraussetzungen, um Lesepatin beziehungsweise Lesepate zu werden, umreißt Juliane Ott vom Familienzentrum so: „Die Frau oder der Mann soll Freude am Lesen und Vorlesen und Erfahrung im Umgang mit Kindern haben.“ Eine pädagogische Ausbildung ist nicht erforderlich. Bestens geeignet seien zum Beispiel Eltern oder Großeltern, die selbst in der Familie Kinder großgezogen und betreut haben.

„Gut und gerne zu lesen ist eine grundlegende Bildungsvoraussetzung. Ich begrüße es deshalb, wenn Lesepaten in Kindern die Begeisterung am Lesen entflammen“, sagt Landrat Thorsten Freudenberger. Vor allem für Mädchen und Buben, denen zu Hause nicht vorgelesen wird, sei das eine große Hilfe.

Die Auftaktveranstaltung der „Kooperation Lesepaten“ findet am 17. November 2014 um 17 Uhr in der Neu-Ulmer Stadtbücherei statt. Lesepatinnen und -paten bekommen dabei einen Einblick in den Bestand an Kinder- und Jugendbüchern in der Bibliothek und erfahren, wie sie Bücher ausleihen können. Die Ausleihe ist für alle Lesepatinnen und -paten, die bei einer der drei Kooperationspartner registriert sind, kostenfrei.

Interessierte können sich an jede der drei Stellen wenden. Die Vermittlung der Lesepaten ist folgendermaßen aufgeteilt:

- Die Stadtbücherei Neu-Ulm koordiniert den Einsatz der Lesepaten für die Schulen in der Stadt Neu-Ulm.
- Das Familienzentrum Neu-Ulm ist zuständig für den Einsatz von Lesepaten in Kindergärten im Stadtgebiet Neu-Ulm.
- Die Freiwilligenagentur „Hand in Hand“ vermittelt Lesepaten an Schulen und Kindergärten im Landkreis Neu-Ulm.

Außerdem organisiert die Stadtbücherei eine Buchvorstellung im Frühjahr, das Familienzentrum kümmert sich um das Austauschtreffen der Lesepaten im Mai/Juni, und die Freiwilligenagentur übernimmt die Fortbildung der Lesepaten im Herbst.



Lesen macht Spaß und bildet. Diese Botschaft möchten diese sechs Kooperationspartner über Lesepaten hinaus zu den Kindern und Jugendlichen im Landkreis Neu-Ulm tragen (von links): Doris Böck (Freiwilligenagentur „Hand in Hand“), Juliane Ott (Familienzentrum „Hand in Hand“), Landrat Thorsten Freudenberger, Mathias Abel (Caritas), Mareike Vierling (Freiwilligenagentur „Hand in Hand“) und Ilse Rüggenmann (Stadtbücherei Neu-Ulm).  
Foto: Jürgen Bigelmayr

*(Stand 23.10.2014)*